SpeediCath® Compact



ist ein diskreter, hydrophil beschichteter, PVC-freier Einmalkatheter mit Teleskopprinzip und Nelaton-Spitze. Er ist speziell für den intermittierenden Selbstkatheterismus der Frau entwickelt worden. Mit einer Katheterlänge von nur 7 cm ist SpeediCath Compact optimal auf die weibliche Harnröhre abgestimmt. Denn diese ist mit durchschnittlich 46 cm Länge wesentlich kürzer als die männliche. Die geringe Länge des Katheters macht es einfacher, den Harnröhreneingang zu treffen. Damit SpeediCath Compact gezielt eingeführt werden kann, ohne dass unsterile Bereiche berührt werden, verfügt er über einen handlichen Griff. Die Einbettung in sterile Flüssigkeit sorgt dafür, dass SpeediCath Compact jederzeit einsatzbereit ist. Die gleitfähige Oberfläche und die beschichteten sanften Augen minimieren die Reibung und damit das Risiko von Harnröhrenverletzungen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.mein.coloplast.de

Coloplast GmbH, Kuehnstraße 75, 22045 Hamburg, 70 03 40, 22003 Hamburg, Telefon: 040-669807-0, Fax: 040-669807-72

ATMOS C 161 Aspirator

Kompakt und handlich, leistungsfähig und leicht zu bedienen ist der ATMOS® C 161 Aspirator. Beim Umgang mit Körpersekreten werden hohe Anforderungen an Sicherheit, Hygiene und Anwenderfreundlichkeit gestellt.

Die moderne Filtertechnologie, der integrierte Überlaufschutz und das moderne Direkt-Docking-System DDS machen das Gerät zur ersten Wahl für den Patienten.

ATMOS MedizinTechnik GmbH & Co. KG
Ludwig-Kegel-Str. 12, 14-16, 18 79853 Lenzkirch/Germany
Tel. 07653 689-0 Fax 07653 689-190
atmos@atmosmed.de www.atmosmed.de

Massagesessel Kennedy III

Der Kennedy III ist der Allrounder unter den Massagesesseln. Clapping, Tapping, Kneading, Rolling, Shiatsu, Swedish, Vibration, Wärmefunktion, Zero Gravity, und Armmassage machen den Sessel zu einem Erlebniss, dass keine Wünsche offen lässt.

Comfort Gesundheitstechnik GmbH & Co. KG, Obermeiers Feld 3, 33104 Paderborn, Telefon: 05254-930640-0, Fax: 05254-930640-9

Die Rucksack-Tragetasche von Kerler

Die Rucksacktragetasche bedeutet für Menschen mit Einschränkungen eine wesentliche Erleichterung: durch lösen zweier Druckknöpfe wird aus einer Tragetasche im Handumdrehen ein praktischer Rucksack. Sie ist in verschiedenen Materialien erhältlich, kann mit dem entsprechenden Firmenlogo bedruckt werden und ist ein idealer Werbeträger!

Mehr unter www.kerler.de

conText: Förderung des Leseverständnisses durch das Arbeiten mit Texten

Wolfgang Lenhard (Autor), Herbert Baier (Autor), Alexandra Lenhard (Autor), Joachim Hoffmann (Autor), Wolfgang Schneider (Autor)

Hogrefe-Verlag (23. April 2013), ISBN: 978-3801725440, 29 Seiten, 99 Euro

Das Förderprogramm conText zielt mit der Fokussierung auf die Sekundarstufe auf jene Altersbereiche ab, in denen die Förderung des Leseverständnisses oft aus dem Blick gerät. Mit Hilfe der sogenannten latenten semantischen Analyse (LSA), einem Verfahren aus dem Bereich der automatischen Sprachbearbeitung, können dabei Elemente von Diagnose und Förderung in einem einzigen Verfahren verknüpft werden. Damit wird es möglich, die Fördermaßnahme in einem breiten Leistungsspektrum einzusetzen. Der adaptive Charakter des Verfahrens wird außerdem auch dadurch unterstützt, dass Lehrer und Tutoren das Programm um eigene Texte erweitern können. Da mit conText nicht nur das Leseverständnis im Allgemeinen verbessert, sondern auch der Inhalt der einzelnen Texte erarbeitet wird, lässt sich das Programm insbesondere auch in den Sachfächern sinnvoll einsetzen, z. B. in Biologie, Erdkunde, Sozialkunde usw. Der Erwerb von Inhalt und Lesetechnik wird also parallel vorangetrieben und gefördert.

In der Reihe Hogrefe Förderprogramme erscheinen ausschließlich Förderprogramme, deren Wirksamkeit empirisch nachgewiesen werden konnte. Bei conText wurde die Wirksamkeit der Fördermaßnahme in verschiedener Hinsicht bestätigt. Zum einen greift das Programm auf die Technik des Zusammenfassens von Texten zurück. Sowohl in nationalen als auch in internationalen Studien konnte mehrfach gezeigt werden, dass sich Leseverständnis mittels des Zusammenfassens von Texten bedeutsam verbessern lässt. Auch das Programm selber wurde in einer einjährigen Studie an über 200 Kindern evaluiert. Dabei fand sowohl ein Vergleich mit herkömmlichem Deutschunterricht als auch mit einem anderen etablierten Förderprogramm statt. conText erwies sich insgesamt als die erfolgreichste der drei Methoden. Das Programm ist also in der Lage, einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Verbesserung des Leseverständnisses von Sekundarschülern zu leisten.

Urban Governance und Stadtrendite: Chancen für die kommunale Wohnungspolitik (P 11)

Jürgen Hartwig (Herausgeber), Dirk Willem Kroneberg (Herausgeber)

Lambertus-Verlag (18. Oktober 2012), ISBN: 978-3784121260, 91 Seiten, EUR 14,80

Der Autor zeigt an ‚dass ein kommunales Wohnungsunternehmen Mehrwert für die Kommune als Akteur im ersten und zweiten Sektor, aber auch durch eine weitere Kompetenz erbringen kann: als Experte für Bürgernähe und -beteiligung in seinen Bestandsquartieren. Damit bietet er neue Ansätze und Anregungen für Vertreter/innen der Kommunalpolitik, des Sozialwesens, der Wohnungs- und Sozialwirtschaft.

Phonologie der Laut- und Gebärdensprache

Sascha Dümig (Autor), Helen Leuninger (Autor)

Schulz-Kirchner; Auflage: 1 (14. März 2013), 144 Seiten, EUR 25,99
ISBN: 978-3824809981

Die Autoren erläutern anhand linguistischer Theorien und Modelle, nach welchen Prinzipien die normale Lautsprach- und Gebärdensprachentwicklung verläuft. Sie zeigen Parallelen beider Spracherwerbsverläufe ebenso auf wie Unterschiede in den Sprach(erwerbs)systemen. Sie verknüpfen dabei Erkenntnisse aus der Phonologie und Gebärden-Linguistik und ergänzen damit die bisherigen theoretischen, diagnostischen und therapeutischen Ansätze um Konzepte zur phonologischen Feinstruktur. Mit Praxisbeispielen von Kindern, deren Lautspracherwerb durch eine Hörstörung behindert ist oder aus anderen Gründen nicht erwartungsgemäß verläuft, erläutern die Autoren, wie die Erkenntnisse des normalen Lautsprach- und Gebärdenspracherwerbs für diagnostische und therapeutische Prozesse genutzt werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Einsatz von Gebärden bei (noch) nicht sprechenden Kindern: Diesen können Gebärden als Impulsgeber für die Sprachanbahnung angeboten werden oder auch, falls ein Lautspracherwerb nicht möglich ist, als Kommunikationssystem zur Ermöglichung sozialer Teilhabe.

Pflege VG-Handbuch, Soziale Pflegeversicherung: Sozialgesetzbuch XI

KKf-Verlag (Herausgeber)

Geiselberger; Auflage: 9 (11. Januar 2013)
ISBN 978-3872450708, 432 Seiten